

Friedensinitiative Nottuln e.V.

Robert Hülsbusch

Rudolf-Harbig-Str. 49

48301 Nottuln

info@fi-nottuln.de

www.fi-nottuln.de

02502-9754



An die Bundesregierung

der Bundesrepublik Deutschland

Nottuln, den 8.3.2022

- Unterstützung der zivilen Widerstandskräfte in Russland, in Belarus und in der Ukraine,
- Unterstützung der Deserteure auf allen Seiten,
- Asyl für diese und eine unkomplizierte Aufnahme als Flüchtlinge in der Bundesrepublik

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

sehr geehrte MinisterInnen,

der Krieg in der Ukraine tobt. Wenn dies so weitergeht, werden am Ende – wenn wieder verhandelt wird – Tausende von Menschen in der Ukraine, Soldaten und Zivilisten, aber auch Tausende von Soldaten aus Russland und Belarus tot sein. Viele, viele Familien werden trauern. Ihre Welt wird nicht mehr dieselbe sein. Von dem, was „erkämpft“ wurde, werden sie nichts (mehr) haben. Das Leben steht über allem. Wer nicht mehr lebt, kann Freiheit und Demokratie (und was sonst noch alles verteidigt wird) nicht mehr in Anspruch nehmen.

Wenn das so weitergeht, wird das halbe Land der Menschen in der Ukraine in Schutt und Asche liegen. Wofür das alles?

Immer mehr Menschen auf der russischen und belarussischen Seite und auch in der Ukraine wollen nicht weiter Krieg führen. Sie verweigern sich – auf beiden Seiten – wohlwissend, dass dieser Krieg nur Zerstörung und Leid bringt.

Wir bitten die Bundesregierung deutlich nach außen zu kommunizieren: Kriegsdienstverweigerer und Deserteure sind in unserem Land willkommen. Sie finden hier Schutz und Unterstützung.

Dieser Krieg muss jetzt enden! Nicht erst in ein paar Wochen. Wenn alle den Kriegsdienst verweigern, ist der Krieg zu Ende. Wenn möglichst viele das tun, ist die Hoffnung größer, dass Tod und Zerstörung verhindert werden.

Anbei ein paar Gedanken, die unsere Initiative deutlich machen.

Mit freundlichem Gruß

Für die FI Nottuln

Robert Hülsbusch

Manfred Wewel, Nottuln

Stellen wir uns vor, die Ukraine bringt den Mut auf, sich nicht mit Waffengewalt zu verteidigen, das NATO-Bündnis liefert keine Waffen. Es wäre ein historischer Sieg, keine Niederlage, sondern ein geschlossenes Zeichen der Vernunft gegen jede Unvernunft und Aggression. Und der Beginn einer wirklichen Zeitenwende.

Connection e.V.:

Unsere Solidarität und Unterstützung gelten insbesondere allen, die sich dem Kriegseinsatz verweigern oder desertieren. Sie müssen geschützt werden.“, so heute Rudi Friedrich von Connection e.V.
„Unsere Solidarität und Unterstützung gilt auch allen, die auf welcher Seite auch immer gegen den Krieg aufstehen, zivilen Widerstand leisten und das sofortige Ende des Krieges einfordern.“

Olga Karatch, Nash Dom

Wir rufen alle Frauen der Welt auf, einen Appell an die belarussischen Männer zu richten und ihnen zu sagen, dass sich heute das wahre Heldentum und der Mut der belarussischen Soldaten zeigen wird, wenn sie sich weigern, auf der Seite Putins und Russlands zu kämpfen, sich weigern, ukrainische Frauen und Kinder zu töten, sich weigern, Putin und seinen Krieg in der Ukraine zu unterstützen. Wir sollten die Botschaft verbreiten, dass solche Männer echte Männer und Helden sind.

Martin Singe, Pax Christi Gruppe Bonn Aufruf: Die Waffen nieder

Der grausame Krieg in der Ukraine ist in vollem Gange. Etliche Friedensaufrufe sind bereits im Umlauf. Dennoch schlagen wir vor, noch mit einem eigenen Friedensappell an die Öffentlichkeit zu gehen. Das Spezifische unseres Appells (siehe Anhang) ist die Orientierung von militärischem auf zivilen Widerstand im Sinne einer Sozialen Verteidigung. Die Ukraine befindet sich völkerrechtlich in einem berechtigten Verteidigungskrieg. Dennoch kann man auch auf das Recht zu militärischer Verteidigung angesichts der Höhe der Opfer verzichten. Durch eine Kapitulation der Ukraine, die indirekt angesprochen wird, würden die Kampfhandlungen beendet. Gleichzeitig sprechen wir das Recht auf Kriegsdienstverweigerung und die Pflicht Deutschlands zur Aufnahme von Deserteuren an.

Russische und ukrainische Pazifisten

"Es gibt keinen ‚gerechten Krieg‘ oder eine ‚richtige Seite‘", schreiben ukrainische Pazifist*innen. "Militarist*innen und die Rechten auf allen Seiten provozieren eine Eskalation der Gewalt in dem verzweifelten Versuch, ‚zu teilen und zu herrschen‘ und ihre historisch überholte Kriegsmaschinerie zu erhalten." Und russische Aktivist*innen machen deutlich: "Die Völker Russlands, die in den Kriegen der Vergangenheit Millionen von Menschen verloren haben, leben seit Jahrzehnten entsprechend dem Slogan: ‚Es darf keinen Krieg mehr geben!‘"

"Wir stehen an der Seite derjenigen," so Rudi Friedrich weiter, "die sich auf welcher Seite auch immer gegen eine militaristische Politik und gegen Kriegstreiber*innen stellen. Wir wenden uns scharf gegen jede Eskalation, von welcher Seite sie auch immer ausgeht. Nicht Waffen, sondern konstruktive Verhandlungen sind das Gebot der Stunde. Wir begrüßen es, wenn sich Menschen dazu entscheiden, sich dem Dienst, dem Befehl zum Kampf, zu verweigern. Ihnen gilt unsere Unterstützung."

gez. Rudi Friedrich, Connection e.V.

Martin Firgau -- Petition change.org

Stell Dir vor es ist Krieg und keine*r geht hin! Das Beste, um den Krieg in der Ukraine zu beenden wäre doch, wenn die russischen Soldaten einfach den Dienst verweigern. Das ist aber nicht so einfach! Militär ist stark hierarchisch und die Soldaten riskieren viel, wenn sie den Militärdienst abbrechen, erst recht im Krieg.

Vielleicht erleichtert es den oft jungen Soldaten, wenn sie im Ausland die Chance auf Asyl oder ein neues Leben haben. Geben wir ihnen doch den Anreiz, sich dem Krieg zu widersetzen!

Die europäische Union und die Bundesregierung als Initiator sollten den Soldaten das offensive Angebot machen, nach Europa kommen zu können, wenn sie ihren Dienst in der Ukraine beenden.

<https://chnng.it/vn8sW9XJvQ>

WissenschaftlerInnen-Initiative

In diesem Krieg drohen alle zu verlieren, egal wer sich auf den Trümmern und Gräbern zum „Sieger“ erklärt. Hauptopfer sind die Menschen in der Ukraine, die Toten, Verwundeten und Flüchtenden. Die Folgen treffen auch die Bevölkerung Russlands und Menschen in der ganzen Welt. Es verliert das Völkerrecht, die europäische Friedensordnung und die Zivilgesellschaft. Die Schäden und Kosten des Krieges zerstören die Bedingungen für nachhaltigen Frieden und die Lösung globaler Probleme: Armut und Hunger, Vertreibung und Flucht, Umweltzerstörung und Klimawandel. Ein Atomkrieg wäre das Ende der Menschheit: No Future!

Die Ukrainische Pazifistische Bewegung

verurteilt alle militärischen Aktionen auf Seiten Russlands und der Ukraine im Rahmen des aktuellen Konflikts. Wir verurteilen die militärische Mobilisierung und Eskalation innerhalb und außerhalb der Ukraine, einschließlich der Androhung eines Atomkrieges. Wir fordern die Führung beider Staaten und die militärischen Kräfte auf, zurückzutreten und sich an den Verhandlungstisch zu setzen. Frieden in der Ukraine und in der ganzen Welt kann nur auf gewaltfreiem Wege erreicht werden. Krieg ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Deshalb sind wir entschlossen, jede Art von Krieg nicht zu unterstützen und uns für die Beseitigung aller Kriegsursachen einzusetzen.